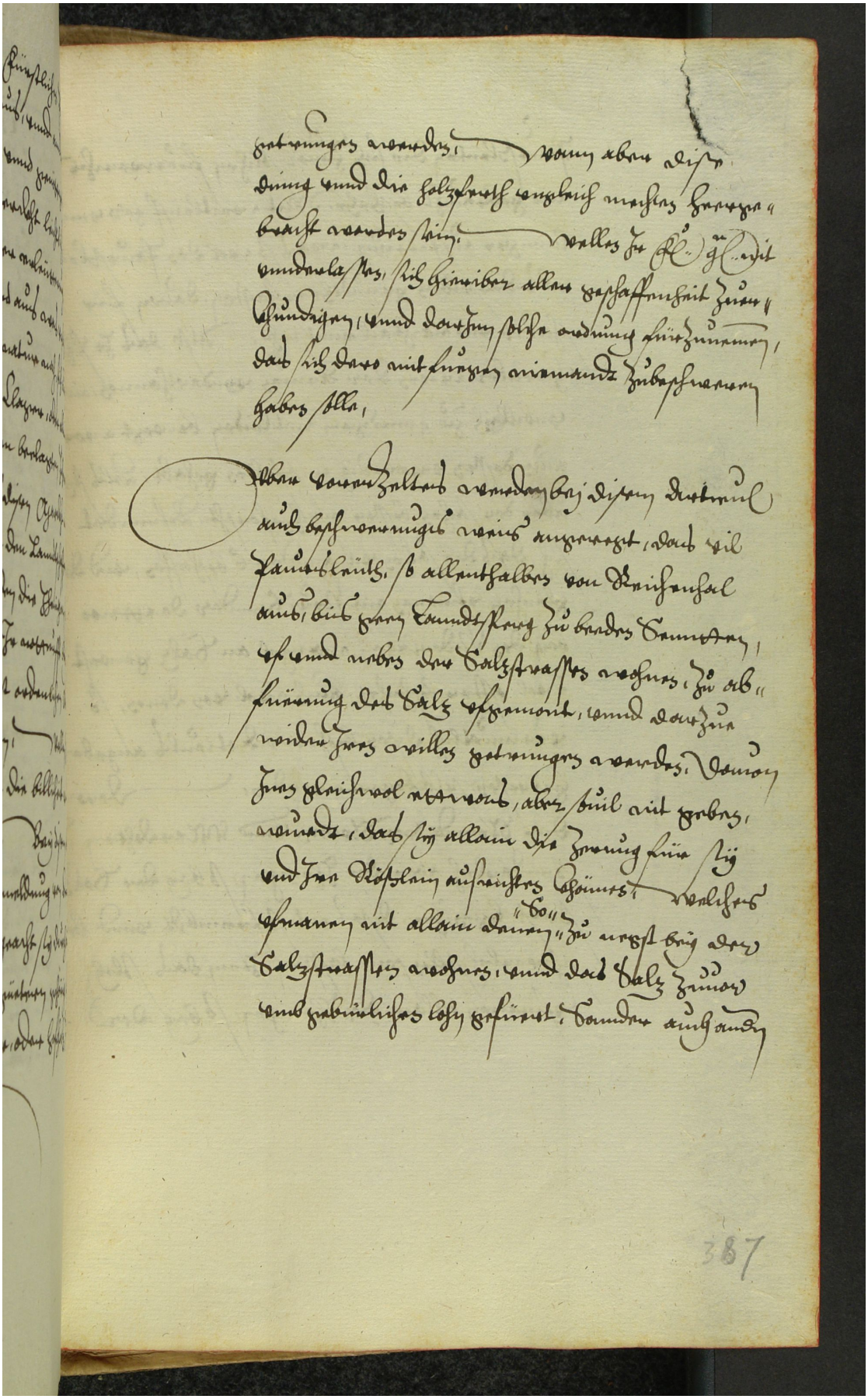
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8709
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



getrungen werden. Wann aber diser
ding und die Salzpreth zugleich merkhlich hoch ge-
braht werden sein. Wellen Ihr Ch. Gn. mit
umbwelaspen, sich hierüber allen verhaffenheit fürzu-
schundigen, und darzu solche ordnung fürzunemen,
dass sich dero mit fuegen niemandt zubeschwaren
haben solle.

Aber weil Zaltzb. wendt bey diserm dretrunk
auch beschwerungs weis angezeigt, dass vil
Landsleuth, so allenthalben von Reichenhal
aus, bis gen Landshut zu beider Tumetten,
ehe und nehers den Salzstrasses wegen, zu ab-
führung des Salz schemmen, und darzu
weder Ihro Weillen getrungen werden. Wann
Ihro gleichwol versorgt, aber bil mit gehen,
wendt, dass sy allein die Fuerung fur sich
und Ihr Kistlein ausreichen schimen. Welches
schmaney mit allein dannen zu erst bey der
Salzstrasses wegen, und das Salz zu
und gebuelichen lohn gefiret, Sunder auch auch